

Bremer Studienpreis 2015 für Thomas Page

Am 29. Februar wurden im Festsaal des Bremer Rathauses die Bremer Studienpreise 2015 verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Gesellschaft der Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen („unifreunde“) seit 1983 herausragende Abschlussarbeiten. Zugleich wurden zwei Sonderpreise, gestiftet von Bruker Daltonik GmbH und dem Rotary Club Bremen-Roland, vergeben.

Nach Grußworten der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Professorin Eva Quante-Brandt, und dem Vorsitzenden der „unifreunde“, Professor Bengt Beutler, wurden Laudationes von Professor Andreas Breiter, Konrektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Uni Bremen, sowie den jeweiligen Erstgutachtern der gewürdigten Abschlussarbeiten gehalten.

Mit dem von der Bruker Daltonik GmbH gestifteten Sonderpreis für natur- und ingenieurwissenschaftliche Dissertationen wurde die Arbeit von Thomas Page ausgezeichnet. Unter dem Titel „Image



Thomas Page (vordere Reihe, 2.v.l.) bei der Verleihung der Bremer Studienpreise in der oberen Rathaushalle. Ebenfalls auf dem Bild: Prof. Bengt Beutler, Prof. Eva Quante-Brandt, Prof. Andreas Breiter (hintere Reihe v.l.) und die anderen Preisträger.

reconstruction by Mumford-Shah regularization with a priori edge information“ befasste Thomas Page sich mit der Kombination verschiedener Messverfahren aus der Medizintechnik: Aufnahmen der Röntgen-Computertomographie oder der Magnetresonanztomographie liefern sehr scharfe Bilder, enthalten jedoch wenig Information über die Prozesse, die in den entsprechenden Regionen vorherrschen. Andere Messverfahren, wie beispielsweise Positronen-Emissions-Tomographie, lassen die Funktionalität der Region erkennen, liefern hingegen eher unscharfe Bilder. Page untersuchte in seiner Dissertation ein Verfahren, mit dem Aufnahmen unterschiedlicher Techniken so kombiniert werden, dass sie einen größeren Informationsgehalt hinsichtlich Schärfe und Funktionalität der Region liefern.

Die Arbeit wurde gemeinsam von Peter Maaß sowie von Professor Ming Jiang, Peking University betreut. Während seiner Promotionszeit forschte Thomas Page gleichermaßen in Peking wie in Bremen. In seiner beruflichen Laufbahn zieht es den gebürtigen Lübecker nun zunächst nach China - allerdings für ein deutsches Unternehmen: Nach einem sechsmonatigen Praktikum bei BMW in Peking ist er dort ab April als Softwareentwickler im Bereich hochautomatisiertes Fahren beschäftigt.